

Ihre Biotonne hat einen neuen Deckel bekommen und zwar einen mit einem zusätzlichen Biofilter !

Die getrennte Sammlung und anschließende Kompostierung von Bioabfall, der mehr als ein Drittel des Hausmülls ausmacht, findet lebhafteste Unterstützung bei den Bürgern. Diese werden im Sommer oft auf eine harte Probe gestellt, denn in der Biotonne gärt es. Die Folge hiervon sind extreme Geruchsbelästigungen sowie die unästhetische Vermehrung von Ungeziefer und Insekten.

Diesem Übel rücken wir mit Hilfe von aktiven Enzymen zu Leibe. Diese unsichtbaren aber unwahrscheinlich tüchtigen Helfer aus der Mikrobiologie sind Ihnen schon von modernen Waschmitteln her bekannt.

Wenn Sie sich nun den neuartigen Deckel etwas genauer ansehen, werden Ihnen nicht nur das moderne Design, sondern Löcher an den Ober- und Unterseiten sowie eine umlaufende Dichtung auffallen. Das eigentliche Kernstück, der Biofilter, befindet sich im Deckel unter der Kappe. Die aufsteigenden Fäulnisgase strömen von unten durch diesen Filterraum, der nur natürliche Materialien, wie z. B. Kokosfasern und eben die wichtigen Enzyme enthält. Die von oben sichtbaren Löcher dienen zum Austritt der gereinigten Gase.

Ebenso dienen die unteren Löcher zur Aufnahme von Feuchtigkeit aus der Tonne. Sollte die Wirkung des Filters einmal nachlassen, weil es lange Zeit sehr heiß gewesen ist, und Sie Ihre Biotonne wie z. B. in den Ferien eine ganze Weile nicht benutzt haben, kann das Filtermaterial zu trocken geworden sein. In solchen Zeiten sind die Enzyme nur wenig munter und benötigen dann wieder etwas Zeit und etwas Wasser (etwa 1 Tasse, die durch die unteren Löcher zugegeben wird), um richtig aktiv zu werden. Vorübergehende Trockenheit oder auch Frost schaden ihnen nicht. Solange das biologische Gleichgewicht im Filter wie z.B. durch Desinfektionsmittel nicht gestört wird, brauchen wir uns um eine Wartung keine Gedanken zu machen. Die Wirkung bleibt mindestens zwei Jahre erhalten.

Unter diesen absolut harmlosen, aber doch unwahrscheinlich Helfern gibt es sogar Spezialisten, die auch in der Lage ihrem Wachstum und ihrer Vermehrung stark einzu- Harmlosigkeit ist von deutschen und international aner- geprüft und bestätigt worden.



tüchtigen kleinen sind, Fäulnispilze in schränken. Die kannten Instituten

Zum Abschluss noch ein kleiner Hinweis zur Dichtung am dass ungefilterte Gase austreten können. Ebenso nimmt Möglichkeit, in das Innere der Tonne zu gelangen und dort ihre Eier, aus denen sich nach wenigen Tagen die Maden bilden, abzulegen. Die Funktion setzt eine intakte Dichtung voraus. Missbrauchen Sie den Deckel bitte nicht, um mit Gewalt herausstehende Äste etc. in die Tonne zu drücken, wodurch die Dichtung Schaden nehmen könnte.

Rand. Sie verhindert, sie den Fliegen die

Inbetriebnahme:

Erfahrungsgemäß liegen neue Deckel nicht immer sofort dicht schließend auf dem Behälterrand auf. Stellen Sie in diesem Fall die Behälter für 1 - 2 Tage in die pralle Sonne. Dadurch wird das Kunststoffmaterial des Deckels geschmeidig - der Deckel kann sich der Behälterform anpassen.

Umweltschutz durch Biotechnologie!